Es hat nicht an Leuten gefehlt, welche Enlenspiegel filr eine rein mythische Person, die bloge Personifitation des mittelalterlichen Bollswipes, gehalten haben.

Gleichwol unterliegt die historische Existenz unseres helben teinem Zweisel. Wir wissen, daß Eulenspiegel in dem unweit Schöppenstedt gelegenen braunschweigischen Dorfe Kneiklingen geboren und 1350 zu Mölln im herzogthum Lauenburg verstorsben ist.

Nach Merian's "Topographie von den Herzogthüsmern Braunschweig und Lüneburg 1648" zeigte man noch im siebenzehnten Jahrhundert in Aneitlingen Eulenspiegel's Geburtsbaus, auch noch während des dreißigjährigen Krieges sein Bild auf einem Steine, "der aber wegen des zu großen Unlauses der ihn zu sehen begierigen Kriegsleute, um Gesahr und Schaden zu verhüten, weggethan worden, damit dieser in seinem ganzen Leben gewesene Schadenfroh nicht auch längst nach seinem Tode noch Schaden anrichten und verursachen möchte."

In Mölln ift, wenn auch nicht Eulenspiegel's Grab, doch wenigestens sein Grabstein noch zu sehen, auch zeigte man früher auf dem Rathhause baselbst seinen Pauzer, Degen, Becher und Geldebentel, Reliquien, für deren Echtheit freitich wol eben so wenig, wie dies bei anderen Reliquien der Fall, eine Bürgschaft zu übernehmen sein dürfte.

Bis in bie neueste Beit betrachtete man Enlenspieget's Grab-fiein als ein Wahrzeichen ber Stadt Mölln, und es mar Sitte,